



Sendesperrfrist 17.5.2018, 10:00 Uhr

MorphoSys AG
Ordentliche Hauptversammlung am 17. Mai 2018
Konferenzzentrum München
Lazarettstr. 33
80636 München

ES GILT DAS GESPROCHENE WORT

Folie 1: Hauptversammlung 2018

Begrüßung durch den Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Gerald Möller

Eröffnung der Hauptversammlung durch den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Frank Morich

Folie 2: Tagesordnungspunkt 1

Folie 3: Bericht des Vorstands

Dr. Simon E. Moroney, Vorstandsvorsitzender der MorphoSys AG

Sehr geehrte Damen und Herren, Aktionäre und Aktionärsvertreter, sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Presse, liebe Gäste und Freunde von MorphoSys.

Ich begrüße Sie ganz herzlich zur Hauptversammlung 2018 der MorphoSys AG, auch im Namen meiner hier anwesenden Kollegen Jens Holstein, Malte Peters und Markus Einzelberger. Wir freuen uns sehr über Ihr großes Interesse an der heutigen Veranstaltung und danken für Ihr Erscheinen.

Folie 4: Gliederung

Ich werde Ihnen die operativen Fortschritte von MorphoSys im Berichtszeitraum darlegen und unsere Pläne für die Entwicklung im weiteren Jahresverlauf schildern. Mein Kollege Jens Holstein wird Ihnen dann die finanziellen Eckdaten präsentieren – mit einem Rückblick auf 2017 und das erste Quartal 2018 sowie dem Ausblick für 2018. Zum Abschluss werde ich Ihnen die Abstimmungspunkte der heutigen Tagesordnung erläutern.

Wir werden uns dabei auf die wesentlichen Ereignisse konzentrieren. Damit wollen wir Ihnen einen bestmöglichen Überblick über das Geschäftsjahr 2017 und die ersten Monate 2018 geben. Für eine vollständige und lückenlose Einsicht in das vergangene Geschäftsjahr empfehle ich Ihnen die Lektüre unseres Geschäftsberichts. Dieser liegt auf der heutigen Veranstaltung in großer Zahl aus. Der Geschäftsbericht ist zudem seit 13. März 2018 auf unserer Internetseite abrufbar.

Folie 5: Highlights

Das Jahr 2017 und die ersten Monate 2018 waren sehr erfreulich für MorphoSys.

Aufgrund der hervorragenden Fortschritte, die wir in der gesamten Organisation erzielt haben, sind wir heute ein viel stärkeres Unternehmen als zu Beginn des vergangenen Jahres.

Zu den herausragenden Ereignissen 2017 gehörte die Marktzulassung von Tremfya® von unserem Lizenzpartner Janssen. Damit ist der erste auf der Technologie von MorphoSys basierende Antikörper für Patienten als Medikament verfügbar.

Des Weiteren konnten wir für unseren firmeneigenen Wirkstoff MOR208 klinische Daten bei der Behandlung von Blutkrebs vermelden, die uns auf eine große Zukunft dieses Medikamentenkandidaten hoffen lassen. Die mögliche erste Zulassung eines firmeneigenen Medikaments ist für uns damit näher gerückt.

Insgesamt hat sich unsere Forschungs- und Entwicklungspipeline im vergangenen Geschäftsjahr vielversprechend entwickelt. Sowohl bei den eigenen Programmen, wie MOR208, MOR202 oder MOR106, als auch bei den von unseren Partnern entwickelten Wirkstoffen haben wir signifikante Fortschritte erzielt.

Vor wenigen Wochen brachten wir unseren Börsengang an der US-Technologiebörse Nasdaq erfolgreich zum Abschluss. Mit dieser Maßnahme haben wir die Finanzkraft von MorphoSys weiter gestärkt, dem Unternehmen eine neue Gruppe von Aktionären erschlossen und die Voraussetzung geschaffen, die Präsenz von MorphoSys in den USA, dem größten Pharmamarkt der Welt, zu stärken.

Insgesamt sind wir unserem Ziel, MorphoSys zu einem integrierten biopharmazeutischen Unternehmen weiterzuentwickeln, in den vergangenen 16 Monaten ein gutes Stück näher gekommen.

Folie 6: Unser Ziel – Entwicklung herausragender Medikamente

Diese Erfolge sind ein Beleg dafür, dass sich unsere Strategie bewährt. Diese konzentriert sich auf die Erforschung und Entwicklung innovativer biopharmazeutischer Medikamente für schwer kranke Patienten. Je mehr wir uns der möglichen Marktzulassung unseres ersten eigenen Medikaments nähern, desto mehr streben wir an, auch bei der Vermarktung unserer Wirkstoffe eine maßgebliche Rolle zu spielen.

Die Grundlage unseres Unternehmens ist eine Technologie zur Herstellung menschlicher Antikörper, einer der herausragenden Medikamentenklassen der heutigen Humanmedizin. Es ist unser Anspruch, Wirkstoffe herzustellen, die in Bezug auf ihre Sicherheit, therapeutische Wirkung und idealerweise auch auf die Einfachheit ihrer Anwendung optimiert sind. Wir sind davon überzeugt, dass wir durch die Auswahl, Optimierung und klinische Entwicklung der bestmöglichen Moleküle unserer Antikörperbibliothek einen positiven Effekt auf die

Behandlung von Krankheiten haben – und damit auf die Lebensqualität von Patienten. Das ist die Motivation, die uns alle bei MorphoSys antreibt – von den Wissenschaftlern im Labor bis hin zu den Mitarbeitern im Büro, vom Auszubildenden bis zum Vorstand.

Damit wollen wir nachhaltige Werte für alle Interessengruppen von MorphoSys schaffen: für Patienten und ihre Angehörigen, für unsere Mitarbeiter und Partner, und nicht zuletzt für Sie, unsere Aktionärinnen und Aktionäre.

Folie 7: Unsere Produktpipeline – zentraler Werttreiber von MorphoSys

Die Weiterentwicklung unserer Produktkandidaten ist der zentrale Gradmesser für den Erfolg unserer Strategie. Das erste Produkt unserer Technologieplattform ist auf dem Markt und hat das Potenzial, ein sehr erfolgreiches Medikament zu werden. 28 Wirkstoffe befinden sich in der klinischen Entwicklung. Insgesamt umfasst unsere Pipeline einen historischen Rekordwert von derzeit 115 Wirkstoffen in Forschung und Entwicklung. Damit haben wir nach unserer Einschätzung eine der breitesten Wirkstoffpipelines unserer Industrie aufgebaut.

Insgesamt sehen wir in unserem Portfolio eine ganze Reihe von Programmen, die das Potenzial haben, neue Behandlungsmaßstäbe in ihren Indikationen zu setzen.

Folie 8: Investieren in die Pipeline – Strategie und Geschäftsmodell

Die Stärke unserer Technologien ist offensichtlich angesichts der Anzahl und des Entwicklungsstands der Programme. Die führenden Pharmafirmen der Welt investieren viele Millionen Euro in die Entwicklung der mithilfe unserer Antikörpertechnologie entdeckten Wirkstoffe, darunter beispielsweise Johnson & Johnson, Pfizer, Novartis, Bayer und Roche. Die Vielfalt an Indikationsfeldern und Krankheiten illustriert die Stärke unserer Technologie. Diese Pipeline ist eine große Quelle zukünftiger Einnahmemöglichkeiten für MorphoSys. Sie ist auch die bestmögliche Art der Risikostreuung und Absicherung gegen das Scheitern einzelner Programme, das zur Medikamentenentwicklung dazugehört.

In den vergangenen Jahren haben wir unsere Aktivitäten zur Entwicklung *eigener* Wirkstoffe ausgebaut. Diese Investitionen machen sich bezahlt: Unser Wandel von einem Technologie-Dienstleister für Antikörper hin zu einem Unternehmen mit eigenen Produkt-Kandidaten basierend auf dieser Technologie hat den Wert von MorphoSys bereits signifikant erhöht. Aber wir sind noch lange nicht dort, wo wir hin wollen und können. Wir wollen das Wachstums- und Wertpotenzial von MorphoSys in neue Dimensionen heben.

Folie 9: Fortschritte bei der eigenen Produktentwicklung – Segment Proprietary Development

Ich werde Ihnen nun einige der wichtigsten Programme unserer Pipeline vorstellen. Beginnen werde ich mit den wesentlichen Entwicklungen aus unserem Geschäftssegment „Proprietary Development“. Dieses umfasst unsere firmeneigenen Medikamentenkandidaten. Aktuell enthält das Segment fünf Wirkstoffe in der klinischen Erprobung. Drei dieser Wirkstoffe möchte ich Ihnen im Folgenden etwas näher vorstellen.

Einen zentralen therapeutischen Schwerpunkt bilden für uns Krebserkrankungen des blutbildenden Systems. Viele dieser Erkrankungen – Lymphome und Leukämien – sind nach

wie vor nur unzureichend behandelbar. In diesen Indikationen sehen wir eine große Chance, mit neuen Antikörper-basierten Therapien Patienten zu helfen.

Folie 10: Eigene Produktentwicklung – MOR208

Einer dieser Antikörper ist **MOR208**, unser am weitesten fortgeschrittenes Wirkstoffprogramm. Dieser Antikörper bindet gezielt an ein Molekül mit Namen CD19, das auf der Oberfläche von Blutzellen vorhanden ist. Aufgrund einer patentierten Modifikation kann MOR208 eine deutlich gesteigerte Immunreaktion im Körper gegen diese Zellen auslösen. Dadurch können die Tumorzellen durch das körpereigene Immunsystem des Patienten bekämpft werden.

Wir entwickeln MOR208 zur Behandlung von zwei Blutkrebskrankungen.

Unser Schwerpunkt liegt auf dem diffusen großzelligen B-Zell-Lymphom, kurz DLBCL. Dies ist eine sehr aggressive Form von Blutkrebs und die häufigste Form des Non-Hodgkin-Lymphoms. Für relativ viele Patienten, die durch die gegenwärtige Standardbehandlung nicht geheilt werden können, gibt es derzeit keine zugelassene Therapie. Wir wollen therapeutische Lösungen für diesen besonders hohen medizinischen Bedarf entwickeln.

Aktuell erproben wir MOR208 in Kombinationsbehandlung mit anderen Krebsmedikamenten in dieser Patientengruppe in zwei klinischen Studien: zum einen in der Phase 2-Studie mit Namen „L-MIND“ in Kombination mit dem Wirkstoff Lenalidomid. Hierzu werde ich Ihnen gleich ausführlicher berichten. Zum anderen in der Phase 2/3-Studie „B-MIND“ in Kombination mit dem Wirkstoff Bendamustin. Hier haben wir 2017 den Phase 2-Teil der Studie, der die Sicherheit der Kombinationsbehandlung untersucht hat, erfolgreich abgeschlossen und den zulassungsrelevanten Phase 3-Teil gestartet.

Die zweite Indikation, die wir derzeit mit MOR208 adressieren, ist die chronische lymphatische Leukämie, kurz CLL, die häufigste Form der Leukämie bei Erwachsenen. Hier haben wir diejenigen Patienten im Blick, die nicht mehr auf eine Therapie mit dem Krebsmedikament Ibrutinib ansprechen und deshalb eine schlechte Prognose haben. Wir erproben MOR208 aktuell in der Phase 2-Studie „COSMOS“ in Kombination entweder mit dem Krebsmedikament Idelalisib oder dem Wirkstoff Venetoclax.

Schätzungen zufolge beträgt der Gesamtmarkt für Therapien gegen diese Krebserkrankungen mehrere Milliarden US-Dollar pro Jahr.

Ein bahnbrechendes Ereignis war für uns im vergangenen Jahr die Erteilung des „Status Therapiedurchbruch“, bzw. auf Englisch der „Breakthrough Therapy Designation“, durch die amerikanische Gesundheitsbehörde FDA für MOR208 in Kombination mit dem Wirkstoff Lenalidomid. Diese erhielten wir im Oktober 2017 auf Basis vielversprechender Zwischenergebnisse der L-MIND-Studie bei der Behandlung von DLBCL-Patienten, die auf die aktuelle Standardbehandlung nicht oder nicht mehr ansprechen. Dieser Status wird Wirkstoffkandidaten verliehen, wenn erste klinische Daten darauf hinweisen, dass der Wirkstoff eine signifikant bessere Wirksamkeit gegenüber derzeit verfügbaren Therapien für schwerwiegende Erkrankungen aufweisen könnte.

Unsere Daten weisen darauf hin, dass mehr als die Hälfte der an der Studie teilnehmenden Patienten auf die Behandlung ansprechen und ein Drittel von ihnen vollständiges Ansprechen zeigten. Die Daten zeigten auch, dass das Ansprechen der Patienten lang anhielt und bei der großen Mehrheit der Patienten aktuell weiterhin andauert. Wir haben diese Studiendaten im Dezember 2017 auf der größten hämatologischen Konferenz der Welt in den USA vorgestellt

und im März dieses Jahres ein weiteres Update veröffentlicht und sind damit auf große Resonanz gestoßen. Dies hat unsere Annahme bestätigt, dass MOR208 das Potenzial hat, Patienten, die an dieser schlimmen Erkrankung leiden, einen nachhaltigen Nutzen zu stiften – bei gleichzeitig zufriedienstellender Lebensqualität.

Unsere Pipeline an firmeneigenen therapeutischen Antikörpern hat sich im Jahr 2017 sehr erfreulich entwickelt. MOR208 ist dabei sicherlich herausragend, aber auch die Programme MOR202 und MOR106 möchte ich hier erwähnen.

Folie 11: Eigene Produktentwicklung – MOR202

Unser zweiter Wirkstoff in der klinischen Erprobung bei Blutkrebserkrankungen ist **MOR202**. Dieser Antikörper ist gegen das CD38-Molekül gerichtet. Wir entwickeln ihn zurzeit in der Indikation des multiplen Myeloms, der häufigsten Form von Knochenmarkkrebs. Schätzungen zufolge beträgt der Gesamtmarkt für Therapien gegen diese Erkrankung mehr als neun Milliarden US-Dollar pro Jahr.

Im November 2017 haben wir eine Lizenzvereinbarung mit I-Mab für die Entwicklung von MOR202 auf dem chinesischen Markt unterzeichnet. Dies ist die erste Partnerschaft unserer Geschichte mit einem chinesischen Unternehmen. Der chinesische Markt für Biopharmazeutika ist riesig, entwickelt sich schnell und öffnet sich zunehmend für westliche Medikamente. Mit I-Mab glauben wir, den idealen Lizenzpartner für MOR202 gefunden zu haben. Wir freuen uns darauf, I-Mab bei der angestrebten Entwicklung von MOR202 zu unterstützen. Gleichzeitig loten wir weitere Möglichkeiten für die Entwicklung von MOR202 aus.

Folie 12: Eigene Produktentwicklung – MOR106

Im Oktober 2017 sowie im Februar 2018 haben wir Ergebnisse einer Phase 1-Studie mit MOR106 vorgestellt. Der Wirkstoff, den wir im Rahmen einer gleichberechtigten Partnerschaft mit der belgischen Biotechfirma Galapagos entwickeln, wird bei der Behandlung von Patienten mit atopischer Dermatitis erprobt. Atopische Dermatitis ist hierzulande besser unter dem Namen Neurodermitis bekannt. Es handelt sich um eine tückische, weitverbreitete und schwer zu behandelnde, chronische Hauterkrankung. Atopische Dermatitis ist ein Bereich mit einem hohen medizinischen Bedarf. Schätzungen zufolge sind von dieser Krankheit alleine in den USA mehr als 30 Millionen Menschen betroffen. Wir sind überzeugt, dass sich dieses Indikationsfeld durch biologische, das heißt Antikörper-basierte Therapien in derselben Art und Weise verändern wird, wie sich auch andere entzündliche Hauterkrankungen, zum Beispiel Schuppenflechte, in den vergangenen zwei Jahrzehnten verändert haben. MOR106 ist der weltweit erste öffentlich bekannte Antikörper in klinischen Studien, der sich gegen das Molekül IL-17C richtet, das eine maßgebliche Rolle bei der Entstehung von atopischer Dermatitis spielt. Wir glauben, zusammen mit Galapagos einen einzigartigen Wirkmechanismus entdeckt zu haben.

Die Phase 1-Daten mit MOR106 haben gezeigt, dass der Wirkstoff gut vertragen wurde. Zudem konnten wir erste Hinweise auf klinische Aktivität beobachten. Diese äußerten sich in einer messbaren Reduzierung der Anzeichen und Symptome der Krankheit.

Auf Basis dieser positiven Ergebnisse haben wir kürzlich gemeinsam mit Galapagos eine Phase 2-Studie begonnen. Darin erproben wir MOR106 in verschiedenen Dosierungen bei

einer größeren Anzahl von Patienten mit atopischer Dermatitis und einer längeren Behandlungsdauer.

Folie 13: Fortschritte unserer Partner – Segment Partnered Discovery

Ich werde Ihnen jetzt unser Segment „Partnered Discovery“ vorstellen. Hier setzen wir unsere Antikörpertechnologie im Auftrag von Partnern ein. Die Partner sind für die klinische Entwicklung und spätere Vermarktung der Produkte verantwortlich.

MorphoSys erhält während der aktiven Zusammenarbeit Zahlungen des Partners und ist anschließend über definierte Meilensteinzahlungen und Tantiemen am weiteren Entwicklungs- und Vermarktungserfolg beteiligt. Die Höhe unserer Tantiemen liegt im Allgemeinen im mittleren einstelligen Prozentbereich der Nettoerlöse eines zugelassenen Medikaments.

Derartige Partnerschaften waren vor allem in den Anfangsjahren immens wichtig für die Finanzierung und den Aufbau unserer eigenen Kompetenzen bei MorphoSys. Wir haben jedoch schon vor mehreren Jahren beschlossen, dieses Geschäft zukünftig nicht mehr aktiv zu verfolgen. Im Laufe der vergangenen zehn Jahre haben wir uns immer mehr vom Technologiedienstleister zu einem eigenständigen Medikamentenentwickler gewandelt. Dieser Wandel bietet uns die große Chance, den Wert unseres Unternehmens langfristig weiter zu steigern. Die Entwicklung unseres Aktienkurses in den vergangenen Jahren belegt dies nachdrücklich.

Auch wenn wir in diesem Zusammenhang ganz bewusst kurzfristig Umsatzrückgänge in Kauf nehmen, wie infolge des planmäßigen Ablaufs der Partnerschaft mit Novartis Ende 2017, bin ich fest davon überzeugt, dass dies langfristig die richtige Weichenstellung für MorphoSys ist: Sie gibt uns mehr Flexibilität zu entscheiden, welche Programme wir verfolgen, und größeren Entscheidungsspielraum bei der Entwicklung der Programme. Vor allem aber erlaubt sie uns, einen höheren Anteil an dem Wert dieser Programme für uns zu behalten.

Auch wenn wir keine neuen Ressourcen mehr in den Start neuer Dienstleistungspartnerschaften investieren werden, werden wir an den künftigen Fortschritten unserer ehemaligen Partner bei der Entwicklung der von uns generierten Antikörper finanziell beteiligt bleiben.

Aktuell umfasst unsere Partner-Pipeline 102 Programme, 23 davon in der klinischen Entwicklung.

Folie 14: Partnerprogramme – Tremfya® (Guselkumab)

Es würde den zeitlichen Rahmen sprengen, zu all diesen Partnerwirkstoffen etwas zu sagen. Ich möchte mich deshalb auf ein exemplarisches Highlight konzentrieren: Tremfya® – mit Wirkstoffnamen Guselkumab – seit Mitte letzten Jahres der erste MorphoSys-Antikörper auf dem Markt.

Die Markteinführung von Tremfya® im Juli 2017 durch unseren Lizenzpartner Janssen ist ein bemerkenswertes Beispiel dafür, wie unsere Technologie zu herausragenden Medikamenten führen kann. Dieses Medikament, das auf einem firmeneigenen HuCAL-Antikörper basiert, dient der Behandlung von mittelschweren bis schweren Formen von Schuppenflechte, einer die Patienten stark beeinträchtigenden Krankheit. Die Vision, die all unseren therapeutischen Projekten zugrunde liegt, ist in Tremfya® verwirklicht: Klinische Daten haben gezeigt, dass der

Wirkstoff eine hohe Wirksamkeit bei der Behandlung von Schuppenflechte auf Basis einer sehr patientenfreundlichen Selbstverabreichung alle zwei Monate hatte. Janssen setzt die Entwicklung von Tremfya® nicht nur bei Schuppenflechte, sondern auch in anderen Indikationen fort. Nach der Zulassung in den USA wurde Tremfya® inzwischen auch von den Behörden in Europa, Kanada, Japan, Brasilien, Australien und Korea zur Vermarktung freigegeben. Wir glauben, dass Tremfya® ein sehr erfolgreiches Medikament werden kann.

Im Zusammenhang mit Tremfya® konnten wir 2017 erstmalig in der Unternehmensgeschichte von MorphoSys Umsätze aus Produktverkäufen verbuchen, also Tantiemen. Mein Kollege Jens Holstein wird darauf in seiner Rede näher eingehen.

Tremfya® ist nur die Spitze des Eisbergs: Wie eben schon gesagt, umfasst unsere Partner-Pipeline aktuell mehr als 100 Programme. Wir werden in den kommenden Jahren weiter erheblich von den Programmen profitieren, die wir gemeinsam mit unseren Partnern aus der Pharmaindustrie entwickelt haben. Dies stellt ein äußerst solides Fundament für unsere Pläne und Geschäftsaktivitäten in den kommenden Jahren dar.

Folie 15: Operativer Ausblick 2018 (1/3) – Segment Proprietary Development

Meine sehr geehrten Damen und Herren. Wie ich Ihnen dargelegt habe, haben wir unsere firmeneigenen Produktkandidaten 2017 gut vorangebracht. Was können Sie zusammenfassend in diesem Jahr an wesentlichen Ereignissen und Aktivitäten in der MorphoSys-Pipeline erwarten? Ich beginne mit unseren firmeneigenen Produktkandidaten.

Im Mittelpunkt unserer Aktivitäten für 2018 steht **MOR208**.

Unser Ziel ist es, die klinischen Tests der L-MIND-Studie abzuschließen und für MOR208 schnellstmöglich die Marktzulassung zu erreichen. Aktuell sind alle 81 Patienten in die Studie aufgenommen. Wir gehen derzeit davon aus, Ende dieses Jahres mit der finalen Auswertung der Patienten beginnen zu können. Es ist unser Ziel, im kommenden Jahr mit der Einreichung der Dokumente für den Zulassungsantrag zu beginnen. Wir sind in konstruktiven Diskussionen mit der FDA, um den Weg zu einer möglichen beschleunigten Zulassung für MOR208 abzustimmen. Wir sehen die Chance, dass wir – im Falle positiver Endergebnisse der Studie und eines für die FDA zufriedenstellenden zulassungsrelevanten Datenpakets – die Zulassung in der ersten Jahreshälfte 2020 erreichen könnten.

Wir glauben, dass die mögliche Zulassung von MOR208 uns die große Chance bietet, MorphoSys zu einem vollintegrierten kommerziellen biopharmazeutischen Unternehmen weiterzuentwickeln. MOR208 ist ein Medikament, das vermutlich in einer überschaubaren – und damit für ein Unternehmen unserer Größe handhabbaren – Anzahl an medizinischen Fachzentren zum Einsatz kommen wird. Diese lassen sich mit einer relativ kompakten Vertriebsmannschaft adressieren. Durch die direkte Einbindung in die Vermarktung von MOR208 wollen wir den Wert des Programms für all unsere Interessengruppen maximieren. Deshalb haben wir mit dem Aufbau geeigneter Strukturen begonnen, um die spätere Vermarktung von MOR208 in den USA vorzubereiten. Wir sind überzeugt, auf diese Weise das Potenzial von MOR208 bestmöglich ausschöpfen zu können.

Es ist unser Ziel, bis Ende des Jahres eine MorphoSys-Tochtergesellschaft in den USA zu etablieren.

Parallel zur laufenden L-MIND-Studie werden wir unsere B-MIND-Studie der Phase 3 fortsetzen. Der Abschluss dieser Studie ist für Ende nächsten Jahres geplant. Schließlich

werden wir 2018 Ergebnisse aus unserer laufenden COSMOS-Studie mit MOR208 bei Patienten mit chronisch-lymphatischer Leukämie auf medizinischen Konferenzen vorstellen. Erst kürzlich wurden wir für die Präsentation von ersten Ergebnissen dieser Studie auf der europäischen Hämatologie-Tagung EHA im Juni ausgewählt.

Über die aktuellen MOR208-Studien hinaus sehen wir für diese Substanz zusätzliches Potenzial, sowohl in anderen Behandlungslinien von DLBCL als auch bei anderen auf B-Zellen basierenden Formen von Blutkrebs. Wir prüfen derzeit den Start weiterer Studien. Denn es ist unser Ziel, MOR208 zukünftig möglichst vielen Patienten zur Verfügung stellen zu können.

Für unseren zweiten firmeneigenen Krebswirkstoff **MOR202** wollen wir die laufende Phase 1/2a-Studie beim multiplen Myelom noch in diesem Jahr abschließen. Wir planen Ergebnisse dieser Studie auf einer oder mehreren medizinischen Konferenzen zu veröffentlichen.

Darüber hinaus gehen wir davon aus, dass unser Partner I-Mab 2018 die klinische Entwicklung von MOR202 in der Indikation des multiplen Myelom in China beginnen wird.

Wir werden weiterhin den Abschluss potenzieller Partnerschaften zur Entwicklung von MOR202 beim multiplen Myelom in anderen Regionen prüfen.

Schließlich planen wir, MOR202 in soliden Tumoren klinisch zu entwickeln. Wir beabsichtigen, eine klinische Studie bei Patienten mit nicht-kleinzelligem Lungenkrebs zu starten und befinden uns derzeit in Vorbereitungen einer solchen Studie.

Folie 16: Operativer Ausblick 2018 (2/3) – Segment Proprietary Development

Für **MOR106**, unseren Antikörper zur Behandlung atopischer Dermatitis, haben wir kürzlich mit unserem Partner Galapagos die klinische Phase 2-Entwicklung gestartet: Diese Studie werden wir vorantreiben. Wir sehen großes Potenzial für MOR106, in der Indikation atopische Dermatitis und darüber hinaus. Wir freuen uns darauf, zusammen mit Galapagos diese vielversprechende Substanz weiterzuentwickeln.

Auch zu dem Wirkstoff **MOR103** bzw. GSK3196165 in unserem Segment Proprietary Development erwarten wir 2018 wichtige Studiendaten. Wir haben diesen HuCAL-Antikörper 2013 an unseren Partner GlaxoSmithKline auslizensiert. GSK hat den Wirkstoff in mehreren Phase 2-Studien in entzündlichen Erkrankungen erprobt. Wir erwarten im Laufe dieses Jahres Ergebnisse aus einer Phase 2b-Studie in rheumatoider Arthritis und einer Phase 2a-Studie in Osteoarthritis der Hand. Wir sehen großes Potenzial für MOR103. Der Markt für Medikamente gegen rheumatoide Arthritis ist eines der größten Segmente im Pharmamarkt überhaupt. Er liegt aktuell bereits bei über 20 Milliarden US-Dollar im Jahr. Zusätzlich zu den 22,5 Millionen Euro, die wir 2013 als Vorabzahlung von GSK bekommen haben, sind wir berechtigt, mehr als 400 Millionen Euro an weiteren erfolgsabhängigen Meilensteinzahlungen zu erhalten. Dazu kämen, im späteren Vermarktungsfall, abgestufte Umsatzbeteiligungen im zweistelligen Prozentbereich.

Der fünfte und letzte Wirkstoffkandidat aus unserer firmeneigenen Entwicklungspipeline ist **MOR107**. Dieser Wirkstoff stammt aus der Technologie unserer niederländischen Tochtergesellschaft Lanthio Pharma. Wir haben im vergangenen Geschäftsjahr eine erste klinische Phase 1-Studie bei gesunden Freiwilligen erfolgreich abgeschlossen. Derzeit untersuchen wir den Wirkstoff in präklinischen Modellen weiter, um seine Eignung in

Krebserkrankungen zu testen und damit die mögliche weitere klinische Entwicklung vorzubereiten.

Folie 17: Operativer Ausblick (3/3) – Segment Partnered Discovery

Ich komme nun zum operativen Ausblick auf unsere Programme aus dem Segment „Partnered Discovery“. Angesichts der Fülle von Programmen und Studien in diesem Segment beschränke ich mich auf zwei Programme, für die wir 2018 bedeutende Neuigkeiten erwarten.

Für **Tremfya® (Guselkumab)** erwarten wir im Jahr 2018 eine Reihe bedeutender Ereignisse. Janssen entwickelt den Wirkstoff sehr breit in mehreren Phase 3-Studien in weiteren Formen der Schuppenflechte und auch in psoriatischer Arthritis. Wir erwarten den Abschluss mehrerer Phase 3-Studien in Schuppenflechte in 2018, darunter auch eine Vergleichsstudie mit Cosentyx, einem Antikörper von Novartis. Wir sind sehr gespannt auf diese Ergebnisse. Zudem hat Janssen bereits angekündigt, Tremfya® demnächst auch in der Indikation Morbus Crohn entwickeln zu wollen, einer chronisch-entzündlichen Darmerkrankung.

Laut Analystenberechnungen verfügt Tremfya® über großes Potenzial – die erwarteten Spitzenumsätze liegen deutlich über 1 Milliarde Euro pro Jahr. Dies sollte sich in Zukunft auch in unserer Gewinn-und-Verlust-Rechnung widerspiegeln, da wir zunehmende Umsatzerlöse aus Produktverkäufen erwarten, die unsere finanzielle Position weiter stärken.

Ein weiteres spannendes Partnerprogramm ist **Gantenerumab**. Dies ist ein Antikörper zur Behandlung der Alzheimer-Erkrankung, der von Roche klinisch entwickelt wird. Roche plant, noch in diesem Jahr zwei neue Phase 3-Studien mit den Namen GRADUATE-1 und GRADUATE-2 bei Patienten mit frühsymptomatischer bzw. milder Alzheimer-Krankheit zu starten. Der Beginn dieser Studien zeigt das anhaltende Engagement unseres Partners in dieser Indikation, in der der medizinische und gesellschaftliche Bedarf enorm ist.

Wir gehen davon aus, dass im Segment Partnered Discovery eine ganze Reihe weiterer klinischer Studien unserer Partner abgeschlossen werden. Wie immer haben wir keine Kontrolle darüber, was unsere Partner kommunizieren. Aber wir sehen natürlich das Potenzial für die Veröffentlichung vieler Studiendaten, die für unsere Pipeline und ihren Wert relevant sind.

Folie 18: Fazit – hervorragend positioniert um Werte zu schaffen

Meine Damen und Herren, MorphoSys befindet sich in einer spannenden Phase seiner Entwicklung. Wir wollen MOR208 so schnell wie möglich zur Zulassung bringen und auch bei der Vermarktung des Wirkstoffs eine maßgebliche Rolle spielen. Wir wollen dies nutzen, um die Transformation von MorphoSys zu einem integrierten biopharmazeutischen Unternehmen zu vollziehen. Ich bin überzeugt, dass wir damit das Unternehmen auf eine neue Entwicklungsstufe und auf ein neues Bewertungsniveau heben können. Gestärkt durch unseren Nasdaq-Börsengang und den geplanten Aufbau einer Präsenz in den USA werden wir die Entwicklung des Unternehmens auch im größten Pharmamarkt der Welt weiter vorantreiben. Auch jenseits von MOR208 sehen wir großes Potenzial – sowohl in unserem firmeneigenen Portfolio wie auch in der Pipeline unserer Partner. Wir sind sehr optimistisch, was die Perspektiven des Unternehmens angeht.

All dies wäre nicht möglich ohne das Engagement unserer Mitarbeiter. MorphoSys kann sich glücklich schätzen, über herausragende Mitarbeiter zu verfügen. Ohne ihren Einsatz, ihre Inspiration und enge Zusammenarbeit wären unsere Erfolge des vergangenen Jahres nicht möglich gewesen. Im Namen des Vorstands von MorphoSys möchte ich mich an dieser Stelle für ihr großes Engagement und ihre erfolgreiche Arbeit bedanken.

Mit Ablauf dieser Hauptversammlung werden zwei Vertreter aus dem Aufsichtsrat von MorphoSys ausscheiden. Ich danke Herrn Klaus Kühn ganz herzlich für sein Engagement und seine wertvolle Unterstützung in den vergangenen drei Jahren und wünsche ihm für die Zukunft alles Gute. Zum anderen, meine Damen und Herren, wird Herr Dr. Gerald Möller aus seinem Amt als Aufsichtsratsvorsitzender ausscheiden. Mit seinem Abschied verliert MorphoSys eine herausragende Persönlichkeit, die in den vergangenen 19 Jahren eine Schlüsselrolle beim Aufbau des Unternehmens gespielt hat. Herr Dr. Möller hat maßgeblich dazu beigetragen, das Unternehmen dorthin zu entwickeln, wo es heute steht. Lieber Gerry, im Namen meiner Vorstandskollegen und aller MorphoSys-Mitarbeiter, die dir immer sehr am Herzen gelegen haben, danke ich dir für deine großartige Unterstützung und deine Leistung für MorphoSys in all den Jahren. Wir wünschen dir aus tiefem Herzen alles Gute und eine glückliche Zukunft.

Unser Dank gilt auch Ihnen, stellvertretend für alle MorphoSys-Aktionäre – für Ihre bisherige und künftige Unterstützung. Ich freue mich auf ein für MorphoSys erfolgreiches Jahr 2018.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit und übergebe jetzt das Wort an Jens Holstein, unseren Finanzvorstand.

Redner: Jens Holstein, Finanzvorstand der MorphoSys AG

Folie 19: Finanzergebnisse 2017 im Einklang mit Finanzprognose

Vielen Dank, Simon.

Sehr geehrte Damen und Herren, werte Aktionäre und Aktionärsvertreter, auch von meiner Seite zunächst ein herzliches Willkommen zu unserer Hauptversammlung, herzlichen Dank für Ihr Erscheinen und Ihr Interesse an unserem Unternehmen.

Wie von Herrn Dr. Moroney bereits ausgeführt, hat sich MorphoSys im Jahr 2017 in unseren Augen hervorragend weiterentwickelt. Unsere Entwicklungsprogramme, die Eigenen wie die mit unseren Partnern, haben im abgelaufenen Jahr beachtliche Erfolge vorweisen können. Als Konsequenz hat sich der Aktienkurs des Unternehmens zu unserer Freude sehr positiv entwickelt. Mit Tremfya® hat zudem im letzten Jahr, erstmalig in unserer Firmengeschichte, ein HuCAL-Antikörper die Marktzulassung erhalten. Damit durften wir folglich zum ersten Mal Tantiemen aus Produktverkäufen verbuchen. Wir erwarten zukünftig steigende Einkünfte aus dieser Kooperation mit Janssen/J&J, die unsere finanzielle Position in den kommenden Jahren weiter stärken sollten.

Unser firmeneigenes Programm MOR208 steht zudem sehr gut da und bietet das Potential, als erster eigener Wirkstoff in rund zwei Jahren in den USA eine Zulassung zu erhalten.

Wir haben unsere finanziellen Mittel im vergangenen Jahr, wie in den Vorjahren, verstärkt in den Ausbau unserer eigenen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten investiert und planen dies auch weiterhin zu tun. Eine breite, firmeneigene Wirkstoffpipeline ist das Fundament

unseres Unternehmens und trägt dazu bei, Risiken durch Entwicklungsverzögerungen oder den Stopp einzelner Studien oder Programme abzufedern. Wir denken, dass diese Investitionen bis zum heutigen Tag sehr erfolgreich waren und sind unseren Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen zur Dank verpflichtet. Natürlich ist hierzu viel Arbeit, Engagement und Erfahrung erforderlich, und sicher auch das Glück des Tüchtigen. Deshalb gilt mein Dank als Finanzvorstand an dieser Stelle vor allem auch unseren Mitarbeitern, die diese durchaus umfangreichen Investitionen bislang so erfolgreich und wertschöpfend umgesetzt haben.

Nach diesen einführenden Worten möchte ich nun zu den wichtigsten finanziellen Eckdaten des Geschäftsjahres 2017 kommen.

Mit Blick auf unsere Finanzziele des vergangenen Jahres haben wir unsere im März 2017 veröffentlichte und im November angehobene Prognose vollumfänglich erfüllt. Der Konzernumsatz lag mit 66,8 Millionen Euro sogar leicht über unserer Vorhersage von 63 bis 66 Millionen Euro.

Unsere Aufwendungen für firmeneigene Produkt- und Technologieentwicklung lagen für das Gesamtjahr bei 99,1 Millionen Euro und damit in der prognostizierten Spanne von 96 bis 100 Millionen Euro.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) für das Jahr 2017 betrug -67,6 Millionen Euro. Damit lag unser EBIT am unteren Ende der von uns ausgegebenen Prognose des operativen Fehlbetrags von -66 bis -71 Millionen Euro.

Folie 20: Geschäftsjahr 2017: Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Ich erläutere Ihnen im Folgenden nun die wesentlichen Eckpunkte unserer Gewinn- und Verlustrechnung.

Der Konzernumsatz stieg 2017 um 34% auf 66,8 Millionen Euro, nach 49,7 Millionen Euro im Vorjahr. Der Umsatz enthält erstmalig Tantiemen (Umsatzbeteiligungen) an Tremfya® in Höhe von etwa 1,9 Mio. Euro für das dritte und vierte Quartal 2017. Nach der Zulassung durch die FDA in den Vereinigten Staaten Mitte Juli 2017 wurde Tremfya® dort im dritten Quartal 2017 auf den Markt gebracht. In Europa und Kanada wurde die Zulassung im November erteilt, gefolgt von der Markteinführung in diesen Regionen. Durch Wechselkurseinflüsse wurden die Tremfya®-Tantiemen um 0,2 Mio. Euro verringert.

Schauen wir nun auf die Aufwandseite des abgelaufenen Geschäftsjahres:

Die betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf 133,8 Millionen Euro und lagen um 22% über dem Vorjahreswert. Die Aufwendungen setzten sich aus den Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in Höhe von 116,8 Millionen Euro und den Aufwendungen für Allgemeines und Verwaltung in Höhe von 17,0 Millionen Euro zusammen. Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen stiegen um 22% gegenüber dem Vorjahr, die allgemeinen Verwaltungskosten um 21%. Dieser Anstieg war geplant und resultiert aus unseren verstärkten Investitionen in unsere eigenen klinischen Wirkstoffe, besonders MOR208, und aus der Bearbeitung einer größeren Zahl an Projekten.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (der sogenannte EBIT) belief sich, infolge der gestiegenen Aufwendungen für die eigene Produktentwicklung, auf -67,6 Millionen Euro. Der operative Verlust lag damit um rund 13% höher als im Vorjahr.

2017 betrug das Finanzergebnis -1,2 Millionen Euro, nach 0,1 Millionen Euro in 2016.

MorphoSys wies 2017 einen Aufwand aus Ertragsteuern in Höhe von 1,0 Millionen Euro aus, nach 0,5 Millionen Euro im Vorjahr.

Entsprechend lag 2017 das Konzernnettoergebnis bei -69,8 Millionen Euro, nach -60,4 Millionen Euro 2016. Das Ergebnis je Aktie für 2017 betrug -2,41 Euro, gegenüber -2,28 Euro in 2016.

Folie 21: Geschäftsjahr 2017: Segmentberichterstattung

Werfen wir nun einen Blick auf die finanzielle Entwicklung unserer beiden Segmente.

Im **Segment Proprietary Development** verzeichneten wir 2017 Umsätze in Höhe von 17,6 Millionen Euro nach 0,6 Millionen Euro im Vorjahr. Dieser Anstieg resultierte überwiegend aus der einmaligen Vorabzahlung von I-Mab in Höhe von 16,8 Millionen Euro (20 Mio. USD) im Rahmen der Lizenzvereinbarung für MOR202 für China, Taiwan, Hong Kong und Macau.

Die betrieblichen Aufwendungen im Segment Proprietary Development stiegen von 78,5 Millionen Euro auf 99,1 Millionen Euro. Der EBIT des Geschäftsbereichs lag dementsprechend bei -81,3 Millionen Euro, nach -77,6 Millionen Euro im Jahr 2016.

Im **Segment Partnered Discovery** lag der Umsatz im Geschäftsjahr 2017 mit 49,2 Millionen Euro ganz leicht über dem Niveau des Vorjahres von 49,1 Millionen Euro. Die betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich auf 18,9 Millionen Euro, nach 18,1 Millionen Euro im Vorjahr. Somit ging der EBIT im Segment Partnered Discovery leicht zurück auf 30,3 Millionen Euro, nach einem Vorjahresergebnis von 31,0 Millionen Euro.

Folie 22: Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017

Wir kommen nun zur Konzernbilanz und hier möchte ich mich auf die wichtigsten Bilanzposten konzentrieren.

Die Bilanzsumme lag am 31. Dezember 2017 mit 415,4 Millionen Euro um 48,2 Millionen Euro unter dem Wert vom 31. Dezember 2016.

Zum Jahresende 2017 verfügte die Gesellschaft über einen Finanzmittelbestand in Höhe von insgesamt 312,2 Millionen Euro nach 359,5 Millionen Euro zum 31. Dezember 2016. Die für Investitionen zur Verfügung stehenden Mittel sind zum Zweck der Risikoreduzierung gestreut und daher erheblich höher als dies der reine Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten anzeigt. Diese finanziellen Mittel wurden für 2017 bzw. im Jahr zuvor – bedingt durch die Ausweisregeln nach den Internationalen Rechnungslegungsvorschriften – in den folgenden Bilanzpositionen ausgewiesen: Liquide Mittel; Wertpapiere, zur Veräußerung verfügbar; Anleihen, zur Veräußerung verfügbar; sowie kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte der Kategorie Kredite und Forderungen.

Am 31. Dezember 2017 belief sich das Konzerneigenkapital auf 358,7 Millionen Euro, nach 415,5 Millionen Euro zum Ende 2016.

Die Zahl der ausgegebenen Aktien lag am 31. Dezember 2017 bei 29.420.785. Davon waren 29.101.107 im Umlauf. Am 31. Dezember 2016 waren insgesamt 29.159.770 Aktien ausgegeben und davon 28.736.760 Aktien im Umlauf.

Folie 23: Mitarbeiter

Kommen wir nun zu den Mitarbeiterzahlen unseres Unternehmens. Ende 2017 beschäftigte der MorphoSys-Konzern 326 Personen. Der Rückgang um 19 Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahresende ist vor allem auf die Abnahme der Mitarbeiterzahlen im Segment Partnered Discovery infolge der planmäßigen Beendigung der Novartis-Kooperation im November 2017 zurück zu führen.

161 Mitarbeiter, also mittlerweile fast die Hälfte der Belegschaft, arbeiteten Ende 2017 im Bereich Proprietary Development, 105 Mitarbeiter waren am Stichtag dem Segment Partnered Discovery zugeordnet. Die verbleibenden 60 Mitarbeiter wurden keinem der beiden Segmente zugeordnet, sie entsprechen im Wesentlichen den Mitarbeitern im Bereich Allgemeines und Verwaltung.

Insgesamt 132 zum Jahresende beschäftigte Mitarbeiter verfügten über eine abgeschlossene Promotion – dies reflektiert vor allem den hohen Anteil an Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftlern im Bereich Forschung und Entwicklung bei MorphoSys.

Der prozentuale Anteil von Frauen in der MorphoSys-Belegschaft ist traditionell hoch. Ende 2017 waren rund 64% der Belegschaft Frauen. Dieser Anteil lag damit exakt auf dem Niveau des Vorjahres. Zum Ende Oktober hat Frau Dr. Sproll aus familiären Gründen ihre Mitgliedschaft im Vorstand aufgegeben und Herr Dr. Enzelberger hat ihr Amt übernommen, so dass derzeit keine Frau Mitglied des Vorstands von MorphoSys ist. Mit Frau Johnson und Frau Vermeulen sind zwei Frauen im Aufsichtsrat. Auf der zweiten Führungsebene des Unternehmens, der sogenannten Senior Management Group, waren Ende 2017 12 von insgesamt 25 Positionen mit Frauen besetzt. Das entspricht einem Anteil von 48%.

Folie 24 – Börsengang in den USA

Meine Damen und Herren, ich möchte Ihnen nun weitere Details zu unserem Börsengang in den USA mitteilen.

Im April 2018 haben wir den Börsengang an der Nasdaq erfolgreich abgeschlossen. Die Transaktion erfolgte durch zwei aufeinanderfolgende Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital 2017-II unter Ausschluss des Bezugsrechts der bestehenden Aktionäre. Die Transaktion umfasste im Rahmen eines Basisangebots zunächst die Ausgabe von 2.075.000 neuen Stammaktien in Form von 8.300.000 American Depositary Shares. Diese American Depositary Shares werden kurz auch als „ADS“ bezeichnet und verbriefen die neu geschaffenen, hinterlegten MorphoSys-Aktien. Zudem übten die Konsortialbanken eine Option zum Bezug weiterer American Depositary Shares vollständig aus, und zwar im Umfang von 1.245.000 zusätzlichen ADS, die 311.250 zusätzliche neue Stammaktien repräsentieren. Jede ADS repräsentiert mithin ein Viertel einer MorphoSys-Aktie und wurde zu einem Preis von jeweils 25,04 US-Dollar pro ADS ausgegeben. Die neuen Stammaktien, die den ADS aus dem Basisangebot und der ausgeübten Option der Konsortialbanken zugrunde liegen, entsprechen rund 8,1% des Grundkapitals von MorphoSys vor Durchführung der Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital 2017-II.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass wir durch den Börsengang neue Investoren für uns gewinnen konnten, die aufgrund unserer Börsennotierung in Frankfurt bislang entweder nicht in MorphoSys investieren konnten oder nicht investiert haben. Wir begrüßen den Zuwachs an

neuen Anteilseignern und hoffen auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Aktionären, den alten wie den neuen von MorphoSys, auf beiden Seiten des Atlantiks.

Folie 25: MorphoSys-Aktionärsstruktur

Durch die neuen Investoren, die wir mit dem Nasdaq-IPO gewinnen konnten, hat sich unsere Aktionärsstruktur wie folgt weiter entwickelt.

Der größte Teil der derzeit im Umlauf befindlichen Aktien, über 80%, wird von institutionellen Investoren gehalten, und dort traditionell vielfach von Spezialisten auf dem Gebiet Gesundheitswesen.

Insgesamt haben wir auch von der regionalen Verteilung her eine gute Mischung im Aktionärskreis. Auf Basis aktueller Bloomberg-Angaben sowie einer eigenen Untersuchung der Aktionärsstruktur vom April gehen wir derzeit davon aus, dass rund 54% der institutionellen Investoren im Aktionariat von MorphoSys aus den USA stammen. Rund 13% der institutionellen Anleger kommen aus Deutschland, 10% aus Großbritannien. Etwa 13% der institutionellen Anleger sind aus dem übrigen Europa.

Aufgrund vorliegender Stimmrechtsmitteilungen zählen zu den größten Einzelaktionären unter anderem Oppenheimer Funds, Inc. und Fidelity aus den USA sowie Baillie Gifford und Schroders aus Großbritannien.

Nach unserer jüngsten Analyse werden rund 16% der MorphoSys-Aktien von Privataktionären gehalten, die mehrheitlich aus dem deutschsprachigen Raum kommen. Entsprechend dürfte der Anteil deutscher Aktionäre von MorphoSys bei etwas unter 30% liegen. Rund 3% der Aktien werden von Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats gehalten oder befinden sich als eigene Aktien im Besitz des Unternehmens.

Folie 26: Entwicklung des Aktienkurses

Kommen wir nun zur Aktienkursentwicklung im Berichtsjahr und darüber hinaus.

Das Börsenjahr 2017 war weltweit von positiven Entwicklungen geprägt.

Die Aktie der MorphoSys AG eröffnete das Berichtsjahr mit einem Aktienkurs von 48,75 Euro. Nach einem etwas volatilen Start in den ersten Wochen 2017 stand das Papier am 6. Februar auf seinem Jahrestiefstand von 47,60 Euro. Im Anschluss folgte die Aktie dem Aufwärtstrend des TecDAX, bevor ihr im September der Ausbruch mit Kurssteigerungen gelang, die deutlich über der Entwicklung des Vergleichsindex lagen. Getrieben von einer positiven Nachrichtenlage, insbesondere durch die Zulassung von Tremfya® und durch die Verleihung des Status Therapiedurchbruch durch die US-Gesundheitsbehörde FDA für den Antikörper MOR208 Ende Oktober, erreichte die MorphoSys-Aktie am 21. November ihr Jahreshoch mit 82,95 Euro. Bei einem Kurs von 76,58 Euro schloss sie das Geschäftsjahr mit einem deutlichen Jahresplus von ca. 57% und einer Marktkapitalisierung von etwa 2,3 Milliarden Euro.

In einem Börsenjahr mit Rekordhochständen bei deutschen und internationalen Aktienindizes konnte sich unsere Aktie überdurchschnittlich gut behaupten. Während der Nasdaq Biotechnology Index das Berichtsjahr mit 22% im Plus abschließen konnte, gelang dem TecDAX eine Steigerung von 40% im Jahresverlauf.

Die erfreuliche Kursentwicklung hat sich im laufenden Jahr bis heute fortgesetzt. Unterstützt durch die positiven Nachrichten wie den Zwischenergebnissen aus der L-MIND-Studie mit MOR208 erreichte die Aktie am Tag der Bekanntgabe unseres Jahresabschlusses für 2017 ein Zwischenhoch von 87,25 Euro. Eine bemerkenswerte Entwicklung zeigte der Kurs nach Ankündigung des Plans, ein Listing an der amerikanischen Nasdaq und in diesem Zusammenhang eine Kapitalerhöhung zu vollziehen. In der Zeitspanne zwischen unserer Meldung zum offiziellen Start der Kapitalerhöhung am 9. April 2018 und unserer Mitteilung zum erfolgreichen Abschluss der Börsengangs am 23. April 2018 stieg der Kurs der MorphoSys--Aktie um rund 9%. Am vergangenen Dienstag, dem 15. Mai 2018, notierte die Aktie nach Börsenschluss auf XETRA bei 89,75 Euro, dies entspricht einem bisherigen Kursplus seit Jahresbeginn von rund 16%. In den vergangenen Tagen hat die Aktie bereits mehrfach zwischenzeitlich die Marke von 90 Euro überschritten.

Von Hauptversammlung zu Hauptversammlung legte die MorphoSys-Aktie um rund 50% zu. Im Vergleich stieg der Nasdaq Biotechnology Index in diesem Zeitraum um 9%, während sich der TecDax um insgesamt 25% nach oben entwickelte. Die Marktkapitalisierung der MorphoSys AG stieg in diesem Zeitraum sogar um rund 63% und lag zum Börsenschluss am vergangenen Dienstagabend bei rund 2,85 Milliarden Euro.

Abschließend stelle ich Ihnen die finanziellen Eckdaten der ersten drei Monate 2018 vor und die Finanzprognose für 2018.

Folie 27: Erstes Quartal 2018 – Finanzielle Eckdaten

Die Konzernumsatzerlöse betragen im ersten Quartal 2018 2,8 Millionen Euro, verglichen mit Umsatzerlösen von 11,8 Millionen Euro im ersten Quartal des Vorjahres. Der erwartete Rückgang ist hauptsächlich auf die vertragsgemäß im November 2017 beendete Kooperation mit Novartis zurückzuführen.

Die betrieblichen Aufwendungen sanken um 19% auf 21,9 Millionen Euro. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen 17,2 Millionen Euro nach 22,9 Millionen Euro im Vorjahr. Dieser Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die gesunkenen Entwicklungskosten für MOR202 zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag in den ersten drei Monaten 2018 entsprechend bei -19 Millionen Euro, nach -14,9 Millionen Euro im ersten Quartal 2017.

Zum Ende des ersten Quartals verfügten wir über einen Finanzmittelbestand von 285,8 Millionen Euro nach 312,2 Millionen Euro zum 31. Dezember 2017. Bitte beachten Sie, dass wir den Finanzmittelbestand nun unter anderen Bilanzpositionen als in den vergangenen Perioden ausweisen, da wir seit Beginn des Jahres IFRS 9 anwenden. Sie finden die Liquiditätspositionen in der Bilanz nun unter den Positionen: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente; finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden; und andere finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten.

In diesem Finanzmittelbestand ist der Nettoerlös aus der Kapitalerhöhung mit unserem erfolgreichen Nasdaq-Listing in Höhe von rund 177 Millionen Euro nicht enthalten.

Die Anzahl der ausgegebenen Aktien blieb gegenüber dem Jahresende 2017 unverändert und betrug zum 31. März 2018 29.420.785 Stück. In dieser Zahl sind Aktien, die im

Zusammenhang mit der Notierung an der Nasdaq ausgegeben wurden, ebenfalls nicht enthalten.

MorphoSys hielt zum Zeitpunkt der Einberufung der heutigen Hauptversammlung 319.387 eigene Aktien. Das entspricht rund 1,1% des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Einberufung.

Folie 28: Finanzprognose 2018

Bevor ich meinen Abschnitt beende, möchte ich noch einmal unsere Finanzprognose für 2018 bestätigen, die erstmals im März im Zusammenhang mit der Vorlage unseres Geschäftsberichts 2017 veröffentlicht wurde. Für 2018 erwarten wir einen Konzernumsatz in der Größenordnung von 20 bis 25 Millionen Euro. Die eigenen F&E-Aufwendungen einschließlich der Technologieentwicklung im Jahr 2018 werden in einem Korridor von 95 bis 105 Millionen Euro erwartet. Demzufolge prognostizieren wir für 2018 einen EBIT in der Größenordnung von minus 110 bis minus 120 Millionen Euro.

Meine Damen und Herren, MorphoSys befindet sich operativ und finanziell in einer sehr guten Verfassung. Angetrieben durch die Zwischenergebnisse mit MOR208 und konstruktive Gespräche mit der FDA werden wir nun mit dem Aufbau von kommerziellen Kapazitäten in den USA beginnen, um uns auf eine Kommerzialisierung von MOR208 als unserem ersten eigenen Produktkandidaten vorzubereiten. Durch unseren Börsengang an der Nasdaq haben wir unser Profil in den USA weiter geschärft und unsere Finanzposition gestärkt. Basierend auf unseren finanziellen Möglichkeiten werden wir weiterhin in die Weiterentwicklung von MOR208 und unseren anderen firmeneigenen Wirkstoffe und Technologien investieren, um Werte für das Unternehmen und unsere Aktionäre zu schaffen.

Damit bin ich am Ende meiner Ausführungen angelangt. Ich bedanke mich für Ihr Vertrauen und gebe das Wort wieder zurück an Dr. Simon Moroney, der nun die Tagesordnungspunkte vorstellen wird. Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Redner: Dr. Simon Moroney, Vorstandsvorsitzender der MorphoSys AG

Danke, Jens.

Folie 29: Hauptversammlung 2018 – Tagesordnung

Bevor ich das Wort an den Versammlungsleiter zurückgebe, möchte ich noch ein paar Worte zu den heutigen Tagesordnungspunkten sagen.

Unter **Punkt 2 und 3** wird über die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat für das vergangene Geschäftsjahr abgestimmt. Den Bericht des Vorstands sowie den Bericht des Aufsichtsrats durch Herrn Dr. Morich haben Sie gehört. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Mitgliedern des Vorstands sowie des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2017 die Entlastung zu erteilen.

Unter **Punkt 4** schlagen wir für das Geschäftsjahr 2018 erneut die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Wirtschaftsprüfer vor. Wir bitten Sie um Ihre Zustimmung zu diesem Tagesordnungspunkt.

Zu Punkt 5:

Mit Beendigung der diesjährigen Hauptversammlung endet die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder Dr. Gerald Möller, der nicht wieder für den Aufsichtsrat kandidieren wird, sowie Dr. Marc Cluzel. Des Weiteren hat Herr Klaus Kühn sein Aufsichtsratsmandat mit Wirkung zum Ende dieser Hauptversammlung niedergelegt und auch er wird nicht mehr kandidieren. Daher sind drei Aufsichtsratsmitglieder neu zu wählen. Im Zuge der heute stattfindenden Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern schlägt der Aufsichtsrat vor, Herrn Dr. Marc Cluzel, Herrn Dr. George Golumbeski sowie Herrn Michael Brosnan mit Wirkung ab Beendigung dieser Hauptversammlung 2018 zu Aufsichtsratsmitgliedern zu wählen. Wir bitten Sie um Ihre Zustimmung zu diesem Tagesordnungspunkt.

Zu Punkt 6:

Das bislang bestehende Genehmigte Kapital 2017-II gemäß Paragraph 5, Absatz 5 der Satzung, welches gemäß Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 17. Mai 2017 geschaffen und im Zusammenhang mit unserem neuen Listing an der Nasdaq teilweise ausgenutzt werden wurde, soll durch ein neu zu schaffendes Genehmigtes Kapital 2018-I ersetzt werden. Aus diesem Grund soll das gesamte bestehende Genehmigte Kapital 2017-II der Gesellschaft aufgehoben und ein neues Genehmigtes Kapital 2018-I in Höhe von 11.768.314,00 Euro, das heißt 36,99% des derzeitigen Grundkapitals, geschaffen werden. Wir bitten Sie um Ihre Zustimmung zu diesem Tagesordnungspunkt.

Sehr geehrte Damen und Herren. Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und gebe nun das Wort zurück an Herrn Dr. Morich.